

G. A. Gloeckner in Leipzig.

[10148.]

Vor wenigen Tagen gelangte zur Versendung das 1. Heft von:

**Klemens Merck's  
Warenlexikon**

für

**Handel, Industrie u. Gewerbe.**

Beschreibung der im Handel vorkommenden Natur- und Kunst-  
erzeugnisse

unter besonderer Berücksichtigung der chemisch-technischen und anderer Fabrikate, der Drogen- und Farbwaren, der Kolonialwaren, der Landesprodukte, der Material- und Mineralwaren.

Mit Vorwort

von

Prof. Dr. Carl Birnbaum.

Herausgegeben unter Mitwirkung  
der Herren:

Professor Dr. C. Birnbaum, Lorenz Brauer,  
Dr. Paul Degener, Heinrich Frauberger,  
Dr. G. Heppel, Heinrich Lomer, Professor  
Dr. A. Lüdecke, Dr. R. Martin, Direktor  
der Gewerbeschule in Sonneberg, Dr. Rudel,  
Fr. Wechsung, Hauptsteueramts-Kontrolleur in Colmar u. A.

Dritte, gänzlich umgearbeitete und  
wesentlich vermehrte Auflage.

Die neue Auflage unterscheidet sich von den früheren und von älteren Werken der Art dadurch, dass für die Bearbeitung der erläuternden Bemerkungen über die einzeln aufgeführten Waaren, welche in möglichster Vollständigkeit aufgeführt sind, nicht nur kaufmännische Kräfte gewonnen und kaufmännische Gesichtspunkte berücksichtigt wurden. Es war mein Bestreben darauf gerichtet, bei jeder einzelnen Waare alles darüber Wissenswerthe zu bieten, soweit die Käufer und die Verkäufer in Betracht kommen.

Ich habe zu dem Zwecke mit einer grösseren Zahl von Mitarbeitern aus den verschiedensten Berufstellungen mich in Verbindung gesetzt und Männer der Wissenschaft wie der Praxis zu Rathe gezogen; jede einzelne Waare ist von bewährten Fachmännern bearbeitet und nach Bedarf von namhaften Autoritäten mit erläuternden Bemerkungen versehen worden. Soweit nur möglich gibt das Werk Auskunft über die Grösse des Erzeugnisses und über den Verbrauch in den wichtigsten Ländern, über die hauptsächlichsten Erzeugungs- und Verbrauchsorte, über die Beschaffenheit der Waare und die Qualitätsunterschiede, über die Art der Erzeugung und über die gebräuchlichsten Verfälschungen und Surrogate, durch welche man sie zu ersetzen sucht, über Ein- und Verkaufspreise, über die dafür gebräuchlichen Handelsusancen und über die Förderung, welche die Wissenschaften im Verlauf der Zeit für dieselbe

gegeben haben, nebst Winken darüber, welche Vervollkommnungen noch durch diese in Zukunft zu erwarten sind.

Alle Angaben sind nach einheitlichem, nur deutschem Mass und Gewicht und in Reichsgeld gemacht, bez. umgerechnet, wenn dies in Landesmass und Landesmünze erforderlich war, sodass auch nach dieser Seite hin das Werk allen Anforderungen entspricht. Den Steuer- und Zollverhältnissen ist gebührende Aufmerksamkeit gewidmet worden; jeder Artikel erscheint an Ort und Stelle mit dem Hinweis auf den, im Anhang ausführlich mitgetheilten, von sachkundigster Hand bearbeiteten Neuen Zolltarif vom Juli 1879; entweder mit der Angabe „zollfrei“ oder mit den Hauptangaben über die Zollhöhe und der Nummer des Tarifs.

Ein die Bedeutung eines derartigen Werkes für die Jetztzeit erläuterndes Vorwort mit ausführlicher Begründung der Auffassung über die Art der Abfassung und die Gründlichkeit der Nachweise ist von Herrn Prof. Dr. Carl Birnbaum in Leipzig verfasst worden.

Das Ganze nebst dem Anhang wird in etwa 45 Bogen und in Lieferungen von je 3 Bogen zu 50  $\mathcal{A}$ , bis Herbst 1882 vollendet erscheinen, sodass der Gesamtpreis des Werkes sich nicht über 7—8  $\mathcal{M}$  stellen wird und auch weniger Bemittelte dieses wichtige Nachschlagebuch sich zu beschaffen vermögen. Druck, Papier und Ausstattung werden vorzüglich sein; es wird auch bezüglich des Formates und Preises ein:

**Pendant**

**zu Rothschild's Taschenbuch**

bilden.

Merck's Waarenlexikon hat seit länger als einem Jahre auf dem Büchermarkte gefehlt. — Diejenigen Firmen, deren Bestellungen deshalb bei Seite gelegt werden mussten, erhielten von mir:

das erste Heft unverlangt à condition. mit dem Ersuchen, ihren Auftraggeber durch Vorlegen desselben eventuell noch zur Abnahme des, nun in etwa 6 Monaten complet vorliegenden Werkes zu gewinnen.

Handlungen, welche in dieser Beziehung noch nicht bedacht sein sollten, bitte, gefälligst verlangen zu wollen.

Ausserdem stehen Ihnen, zu umfangreichen Versendungen an Kaufleute (speciell Droguisten) aber auch an Zoll- und Steuerbeamte erste Hefte à condition zur Verfügung.

Meine Bezugs-Bedingungen sind überaus günstig.

Ich gewähre die Fortsetzung gegen baar mit

40%, auf 6 + 1 Freixemplar,

10 Expl. mit 50% ohne Freixempl.

Ich empfehle Ihnen obiges Unternehmen zu recht thätiger Verwendung und unterstütze Ihre Bemühungen durch Inseriren, Beilagen in Fachblättern u. s. w.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Februar 1882.

G. A. Gloeckner.

Verlag von  
**Gebr. Henninger in Heilbronn.**

Februar 1882.

[10149.]

Bom VII. Band der

**Zeitsfragen**

des

**christlichen Volkslebens.**

Redaction:

**G. Frhr. v. Ungern-Sternberg** in Dresden  
und

**Pfarrer G. Schloffer** in Frankfurt a. M.

sind bis jetzt erschienen und sowohl den Abonnenten als auch auf Verlangen einzeln geliefert:

Hft. 1. (Nr. 41.) Das Alter d. Erde. Von Dr. Fr. Pfaff. Einzelpreis 1  $\mathcal{M}$ .

Hft. 2. (Nr. 42.) Die evang. Kirche Oesterreichs im Jahre des Toleranzjubiläums. Von M. F. Kühn. Einzelpreis 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{A}$ .

Hft. 3. (Nr. 43.) Der Kampf um Christum ein Zeuge für Christum. Von F. Meumann. Einzelpreis 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{A}$ .

Hft. 4. (Nr. 44.) Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“ und „Parsifal“. Von Lic. Dr. Gustav Portig. Einzelpreis 1  $\mathcal{M}$ .

Der Abonnementspreis der „Zeitsfragen“ ist 5  $\mathcal{M}$  pr. Band; von Band I—IV. werden 6 Hefte, von Band V. an 8 Hefte für diesen Preis geliefert. Die einen Band bildenden 8 Hefte sollen je ungefähr binnen Jahresfrist ausgegeben werden.

In Uebereinstimmung mit unserem Circular von Ende Septbr. ist unseren Facturen über die Continuation der „Zeitsfragen“ für den VII. Band die Bemerkung beigedruckt:

Nicht gebrauchte Fortsetzungen nehmen wir ~~an~~ innerhalb zwei Monate vom Tage der Versendung ~~an~~

des pr. Band VII. (Hefte 41—48) berechneten 1. Heftes (Nr. 41) zurück.

Spätere Rücknahme müssen wir verweigern.

Wir machen hierauf ausdrücklich aufmerksam, indem wir uns vorkommenden Falles auf diese Bestimmung berufen.

[10150.] Soeben erschien in meinem Verlag:

**Commentaire**

**du projet de convention internationale**

des transports de marchandises par chemins de fer, rédigé par la conférence internationale réunie à Berne du 21 Septembre au 31 Octobre 1881, par G. de Seigneux, avocat à Genève. 4. 2  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{A}$  ord.

**— Gambetta —**

avec un portrait par André Gill et un autographe.

Troisième édition.

1 Vol. de 540 pages. 2  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{A}$  ord.

Neuchâtel, im Februar 1882.

J. Sandoz.